

Eine DACH-Delegation besucht das Pz Bat 12

Autor(en): **Jorio, Nicola / Oswald, Tobias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **187 (2021)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-976276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine DACH-Delegation besucht das Pz Bat 12

Während dem diesjährigen WK wurde das Panzerbataillon 12 mit einem Besuch von den Armeechefs von Deutschland, Österreich und der Schweiz beehrt. Die Generäle wohnten der Stabsrahmenübung «GLADIUS» sowie einem Kompaniegefechtsschiessen im Hinterrhein bei, um das Konzept der Milizarmee anhand des Schweizer Beispiels zu erleben.

Nicola Jorio, Tobias Oswald

Der Kdt Pz Bat 12, Oberstleutnant Oswald, äusserte sich dazu wie folgt:

Diese Treffen stellten eine Chance und eine aussergewöhnliche Ehre dar. Nicht jeder Bataillonskommandant erhält die Chance, sich gleich mit zwei ausländischen Generälen und dem CdA direkt austauschen zu können. Es war wohltuend zu erfahren, dass

auch andere Armeen «nur mit Wasser kochen». Auch sie müssen mit eingeschränkten finanziellen Mittel umgehen. Es war interessant zu erfahren, dass die deutsche Armee nur über einen Sicherungszug pro Brigade verfügt. Die Schweizer Armee dagegen verfügt über je einen Sicherungszug pro Bataillon.



► Der Kdt mech Br 1, Br Tüscher, und seine Gehilfen verfolgen die Übung.

▼ Schützenpanzer 2000 (CV9030).



Der deutsche General konnte kaum glauben, dass in unseren Panzern nur Milizsoldaten sitzen. Was machen wir anders als die Deutschen? Man muss es sich folgendermassen vorstellen: Die deutsche Armee ist eine Einsatzarmee, die im Prinzip aus Berufssoldaten besteht. Das Pz Bat 12 rückt am Montag ein, fasst die Panzer, macht ihre Grundausbildung und schon am Donnerstag wird im Kompanieverbund mit Kampfmunition geschossen. Dies hat den General schwer beeindruckt. Er fragte, ob es denn dafür keine weiteren Vorbereitungskurse braucht. Dem ist nicht so. Dies ist selbst für Kenner eine super Leistung und zeigt, dass das Milizsystem funktioniert. Aber auch der Stab legt mit seiner Aktionsplanung innert 48 Stunden, inklusive Einsatzbefehl mit FIS HE Layer und allen Beilagen eine für ihn und auch für den österreichischen General beeindruckende Leistung an den Tag.

Persönliche Highlights

Ich hatte auf der Rückfahrt im Bus die Möglichkeit, mit dem CdA über militärische Themen und Gott und die Welt zu sprechen. Das war natürlich unglaublich wertvoll und lehrreich.

Auch als Highlight zu erwähnen ist, dass ich Teil der «Last Mission» des T-331 war. Dies ist unser Super-Puma Helikopter in der VIP-Konfiguration. Der hat eine Innenausstattung wie ein Privatjet und wurde jetzt leider aus Kostengründen ausser Dienst gestellt. Es war also sein letzter Einsatz. Es war natürlich schön, als kleiner Oberstleutnant in mitten von Generälen in so einem Helikopter das Rheintal hochfliegen zu können. Der ganze Tag war also gespickt mit Höhepunkten. Es ist schwierig in Worte zu fassen, aber ich denke, dass wir uns wirklich im besten Licht präsentieren konnten und einen bleibenden Eindruck hinterliessen.

Stabsübung «Gladius»

Im Rahmen dieser Stabsübung wurde das Pz Bat 12 in der Aktionsplanung durch den Kdt mech Br 1, Brigadier Tüscher, trainiert. Gleichzeitig wurde die Stabskompanie im Auf- und Abbau und dem Betrieb der Führungsinfrastruktur beübt. Erklärtes Ziel war es, am Ende der Übung mit den Kompanien am neuen Standort im mobilen Kommandoposten einen Befehlsgebungsrapport durchzuführen.

Eine Kernkompetenz des Stabes zur Bearbeitung von taktischen Erwägungen ist



◀ Der mobile KP wird aufgebaut.

Bilder: Kdo Pz Bat 12

der Umgang mit dem FIS HE. Dieses fördert die situationsbezogene Entscheidungsfällung aufgrund von digital dargestellten Ausgangslagen, Planungen und Ausführungen. Im Wechselspiel zwischen Stab in Beratungsfunktion und dem Bat Kdt als Entscheider wurden taktische Überlegungen diskutiert. Der Bat Kdt, Oberstlt Oswald,

folgte den präsentierten Konzepten, wobei im Diskurs jeweils die beste Variante zur Umsetzung herausgegriffen wurde. Hierbei war die Präzision der Aussagen von Wichtigkeit, damit eine faktenbasierte Entscheidungsfassung begünstigt wird und auf die Intuition des Bat Kdt nur ausnahmsweise abgestellt werden muss. Die Besucher aus

Deutschland und Österreich lobten den Stab für seine beeindruckende Leistung in der Aktionsplanung mit dem Endprodukt eines Einsatzbefehls samt Beilagen.

Die Schlussbesprechung durch Brigadier Tüscher fiel sehr positiv aus. Die Beherrschung des FIS HE sowie die kompetente Umsetzung von Bemerkungen und Rückmeldungen ermöglichten eine effiziente Stabsarbeit. Auch wirkte sich die Organisation und Dauer der Rapporte positiv auf das Endresultat aus. Aufgrund der Kombination von solidem Fachwissen und der richtigen Grundeinstellung von Stab und Bataillonskommandant waren während der Übung grosse Fortschritte in der Stabsarbeit zu verzeichnen. ■



Hptm Nicola Jorio
PIO Pz Bat 12
8803 Rüschiikon



Oberstlt Tobias Oswald
Bat Kdt Pz Bat 12
5102 Ruppertswil

Gleiche Pflichten – gleiche Rechte.

Wir leisten Militärdienst wie du auch. Einfach heiraten dürfen wir noch nicht.

Auch wenn es dir nicht bewusst ist: Viele deiner Kameradinnen und Kameraden sind Angehörige der queeren Community. Du triffst sie in allen Truppengattungen und allen Rangstufen. Ganz normal. Aber heiraten dürfen sie noch nicht.

Daher danke für dein **Ja** zur Ehe für alle am 26. September 2021.

